



**Pressemitteilung 09. Mai 2006**

zur öffentlichen Anhörung in Landtag NRW am 10. Mai 2006

## **LER: Mogelpackungen helfen unseren Schulen nicht weiter**

Der LER erwartet mit Spannung die Anhörung im Landtag zur Rolle der Kommunen bei der Schulleiterwahl und der Stärkung der Eigenverantwortlichkeit von Schulen. Eltern und Fachverbände stehen den Änderungen kritisch gegenüber. Der LER unterstützt die Beteiligung der Schulkonferenzen bei der Wahl des Schulleiters und das damit gestärkte Mitspracherecht in den Kommunen. Kritisch gesehen wird die fehlende Verpflichtung zur Qualifizierung für diese Leitungsposition. „Eine Professionalisierung zukünftiger Kandidaten für den Schulleitungsposten durch entsprechende Fortbildungen und Qualifikationen im Vorfeld der Bewerbung halten wir für unabdingbar, da gerade im Schulleitungsbereich die Anforderungen steigen,“ so Anette Plümpe, Vorsitzende des LER. „Eine klarere Definition der Aufgaben eines Schulleiters, getragen durch das Vertrauen der Schulministerin Sommer, wird unserer Meinung nach Klarheit für alle Beteiligten schaffen und entscheidend das Schulklima stärken.“

Der Modellversuch Selbstständige Schule hat gezeigt wie es geht. Hier absolvieren Schulleiter Fortbildungen zu Dienstvorgesetztenfunktionen, die als wichtiger Baustein für die Qualitäts – und Unterrichtsentwicklung angesehen werden. Hinzu kommt das Wissen, dass es eine eigenverantwortlich arbeitende Schule nicht ohne Unterstützungssysteme für zusätzlich anfallende Verwaltungsaufgaben z.B. in Personalfragen geben kann. „Doch wieder einmal ignoriert die Landesregierung die guten Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt nach dem Motto: Alles vor uns war schlecht. Mit der Novellierung des Schulgesetzes ist die Übernahme, bzw. Fortführung der Unterstützungssysteme inhaltlich, personell und finanziell vollkommen ungeklärt,“ so Plümpe. „Wie soll dann konstruktiv weiter gearbeitet, Entwicklung vorangetrieben werden?“

Plümpe ist überzeugt, dass Frau Ministerin Sommer durch ihre „Kontrollwut“ ihr generelles Misstrauen gegenüber den Lehrern ausspricht! Schulen sind nicht mehr in der Lage selbständig vor Ort zu handeln, ihre Beratung, Fortbildung und außerschulische Veranstaltungen den konkreten Bedürfnissen anzupassen.

„Ein mehr an Eigenverantwortung führt zu einer höheren Motivation von Lehrern, Eltern und Schülern und trägt damit ganz entscheidend auch zur Qualitätssteigerung des Unterrichts bei. Und daran sollte Frau Ministerin Sommer und auch Ministerpräsident Rüttgers doch gelegen sein.“

Die Forderung des LER ist es, die Mindestanforderungen des Modellversuchs auf alle Schulen zu übertragen. Plümpe: „Wir brauchen nicht noch ein Mogeletikett für unsere Schulen. Wer von eigenverantwortlicher Schule spricht und Schulleitungen stärken will, muss auch danach handeln.“

**Ansprechpartner:**

Anette Plümpe 02383-4092

---

**Vorsitzende:**

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen – Fon 02383-4092 – e-mail: [pluempe\\_a@yahoo.de](mailto:pluempe_a@yahoo.de)

**Bankverbindung:**

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.